



CVJM Forum

Liebe Vereinsfamilie!

Zwei Monate sind seit dem letzten CVJM Forum wie im Fluge vergangen und ich bin sehr dankbar, dass dank Herbert Drusenheimer und Karsten Röser nun wieder regelmäßig Informationen an alle Mitglieder/innen fließen. Auch für mich ist es gut, alle zwei Monate meine Gedanken und Ideen weitergeben zu können.

Oft habe ich das Gefühl, nicht alles schaffen zu können, und man benötigt dann auch mal eine Auszeit. Solch eine Gelegenheit bot sich mir bei der einwöchigen Fahrt mit dem Lüttringhauser Posaunenchor nach England. Alles hinter sich zu lassen, mit der Chorfamilie neue Erfahrungen zu sammeln, neue Landschaften und Städte zu sehen, gemeinsam zu musizieren und zu entspannen. Da wird einem erst mal wieder klar, wie wichtig neben den Aufgaben auch das Feiern und Genießen ist. Wie bei uns im Verein stehen auch im Posaunenchor oft die Termine, die Verpflichtungen und die Arbeit im Vordergrund. Wie angenehm ist es dann mal wieder, die schönen Seiten einer Gemeinschaft zu erleben: dass auch Arbeit dann wieder Freude macht und die vielen guten Gespräche und Erlebnisse Erholung für die Seele sind.

Besonders in Erinnerung wird mir der Gottesdienst in einer anglikanischen Kirche bleiben, den der Posaunenchor mitgestalten durfte. Die Freude der Gottesdienstbesucher über unsere Musik und die anschließende herzliche Einladung zu einem Stehkafee in der Kirche haben uns allen gut getan.

Viel öfter sollten wir das gemeinsame Arbeiten auch als Chance sehen, für Gespräche oder freundschaftliches Zusammensein. In meine Überlegungen für die Zukunft werde ich nun auch versuchen solche Erholungsoasen einzubauen, gerade auch in unserem Verein. Vielleicht ein Abend, ein Tag....

Ich wünsche uns allen für die letzten beiden oft sehr stressigen Monate des Jahres viele kleine Lichtblicke und Erholungsmomente mit der Familie, Freunden und den Menschen mit denen wir arbeiten.

Barbara Halbach

Aktuell

Unsere Geburtstagskinder
Freizeiten im Sommer 2015

Interna

Café Donkorkrom
Aktionstage für Jungen
Hinweise der Redaktion

Leute

Ein Interview mit
Franziska Heinen

Über den Zaun

Ökumenische Gespräche
Frauen- & Männerangebote
Kreisverband & Westbund
Stadtteilkonferenz

Gruppen

Gruppenangebote
Unsere Gruppen im Fokus:
die „Unbekannten“ &
die „sunshine kids“



Aktuell

Geburtstage

vom 09.11.2014 bis 10. 01.2015

Herzlichen Glückwunsch
schreibt euch das CVJM-Forum.
Wir wünschen euch einen
guten Geburtstag und Gottes
Segen im neuen Lebensjahr!

09.11. Volker Halbach
10.11. Marianne Kottsieper
10.11. Anita Drusenheimer
13.11. Wolfgang Koch
13.11. Lukas Jansen
14.11. Holger Tillmanns
15.11. Moritz Hallmann
17.11. Renate Stasick
17.11. Hans Hermann Pitsch [65]
19.11. Albert Schulz
19.11. Jennifer Theiler
19.11. Joe Behnecke
20.11. Gabriele Möricke [55]
22.11. Hans-Joachim Hackbarth
23.11. Birgit Komlathi
24.11. Susanne Müller
01.12. Werner Krauskopf
02.12. Anke Klostermann
02.12. Tim Henning Lochter
03.12. Nicolas Godoy
06.12. Jan de Buhr
06.12. Christian Odau
07.12. Robert Schumacher
11.12. Daniela Goecke (Kohl)
12.12. Martin Halbach
14.12. Anne Berster
16.12. Frank Justen
18.12. Frank Körschgen
19.12. Anja Hegenbarth
21.12. Luca Kevin Pieper
25.12. Günter Halbach
25.12. Jörg Brandt
25.12. Antje Menz [45]
25.12. Steffen Wirths
25.12. Niklas Hülsenbeck
25.12. Luisa Hülsenbeck
28.12. Heinz Lanz
28.12. Leonard Jäckel
30.12. Daniela Klein
01.01. Max Möller [15]
03.01. Fabian Halbach
05.01. Jessica Lämmerzahl [25]
08.01. Maike Günther
10.01. Pia Martin [25]

Ein Muss im Sommer 2015 Die Freizeit am Veluwemeer

Das Veluwemeer liegt zwischen den Provinzen Gelderland und Flevoland. Es ist ein Teil der ehemaligen Zuiderzee und hat eine geringe Wassertiefe. Das Veluwemeer ist ein beliebtes Naherholungs- und Urlaubsgebiet. Bekannte Städte am Veluwemeer sind Elburg und Harderwijk.

Wir haben für unsere Gruppe **ein Camp** direkt an einem eigenen Sandstrand. Die Gruppenzelte sind mit 8 bzw. 10 Personen belegbar und mit Feldbetten eingerichtet. Ein Holzfußboden macht den Aufenthalt in den Zelten sehr komfortabel.



Strand am Zeltcamp Veluwemeer

Zusätzlich haben wir noch eine komplett eingerichtete Küche mit Aufenthaltsraum zum Essen und zum Spielen, falls das Wetter mal nicht mitspielt. Das Camp ist durch Bäume gut geschützt und hat eine eigene Sanitäreanlage. Ein Volleyballfeld sowie eigene Kanus (mit Rettungswesten) sind für unsere Gruppe nutzbar.



Küche und Aufenthaltsraum

Langweilig wird es uns dort nicht. Wir haben viele Ideen. Wir geben euch gerne Auskunft.

Wir bieten zwei Gruppen an (Kinder ab 9 und Jugendliche ab 12 Jahre).

Am 2. August geht's los und am 9. August kommen wir zurück.

Lasst euch genauere Unterlagen geben und sichert euch durch unverbindliches Vormerken schon mal einen Platz! CVJM Büro: 02191 953520

Leute



Franziska Heinen im Interview

Red.: Wie alt warst Du, als Du Mitarbeiterin im CVJM wurdest?

Franziska: Ich war gerade so 15 Jahre alt geworden.

Red.: Du hast bei den sunshine kids mitgearbeitet. An was denkst Du dabei gerne zurück?

Franziska: Dass ich auch mit zunehmendem Alter der Mädchen als ständige Begleiterin Ansprechpartnerin und Freundin sein durfte.

Red.: Du bist ein Jahr in Indien gewesen. Was hast Du da denn gemacht?

Franziska: Ich bin begleitend mit dem Internationalen Bund in Pune als Freiwillige an einer Schule für blinde Mädchen und Frauen tätig gewesen.

Red.: Wo liegt Pune?

Franziska: Pune liegt in Westindien in dem Staat Maharashtra in der Nähe von Mumbai. Pune ist etwa so groß wie Berlin und eine moderne Universitäts- und IT-Stadt.

Red.: Was gehörte zu Deinen Aufgaben?

Franziska: Ich habe zwei Englisch-AG's betreut mit Mädchen und Frauen im Alter von 13 bis 30 Jahren. Zusammen mit einer lokalen Physiotherapeutin habe ich 5 Kinder in ihrer Grob- und Feinmotorik unterstützt. Außerdem habe ich Schwimmunterricht gegeben, in der Küche geholfen und mit den älteren Mädchen und Frauen Alltagssituationen wie z.B. gefahrlos die Straße zu überqueren geübt. Vor allem Letzteres lag mir sehr am Herzen, da selbständiges Leben für viele fremd war.

Red.: In Indien ist der Hinduismus die am stärksten vertretene Religion. Hattest Du Kontakt mit dem Hinduismus?

Franziska: Ja, da kommt man gar nicht drumherum. Einerseits wurden in der Schule sehr viele Feste ausgiebig gefeiert, andererseits sind viele Hindus, die ich getroffen habe, sehr traditionell und stolz auf ihre Religion. Für sie ist es selbstverständlich, ihre Religion mit anderen zu teilen. Die Vielfalt der Symbole und symbolischen Handlungen sind fest im Alltag verankert.

Red.: Du kommst ja aus der christlichen Kirche. Was bedeutet Deine Begegnung mit dem Hinduismus für Dich als Christin?

Franziska: Ich fand es spannend, eine ganz andere Religion kennen zu lernen, mich davon faszinieren zu lassen und zu verstehen, um dann neben all den Unterschieden das Gemeinsame zu erkennen. In Pune habe ich ein friedliches Zusammenleben verschiedener Religionen erlebt.

Red.: In Indien gibt es das Kastenwesen. Welche Begegnung bzw. Erfahrung hast Du damit gemacht?

Franziska: Offiziell ist das Kastenwesen von der Regierung aus Gründen der Diskriminierung abgeschafft. Es bleibt schwer zu durchschauen. An manchen Stellen spielt es nach wie vor eine Rolle. Wiederum scheint sich die Gesellschaft davon zu lösen.

Red.: Du bist nun wieder in Deutschland. Wie sehen nach einem Jahr Indien Deine Zukunftspläne aus?

Franziska: Zum Sommersemester möchte ich Soziale Arbeit Transnational studieren, um dann vielleicht an meine Erfahrungen anknüpfen zu können. Ich wünsche mir, noch einmal nach Indien zu kommen.

Red.: Herzlichen Dank für das Gespräch und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe von CVJM - Forum über den Bildbericht von Franziska im CVJM - Haus!

Über den Zaun

Die „LÜTTRINGHAUSER GESPRÄCHE“ packen ein zurzeit öfter diskutiertes Thema an.

Unter dem Titel „Am Ende Selbst- und Fremdbestimmung beim Sterben – Aspekte“ wird zu drei Gesprächsabenden und einem ökumenischen Taizé – Gottesdienst am Buß- und Betttag eingeladen.

Hier einige kurze Hinweise dazu:

Alle Abende beginnen um 19:30 Uhr.

Dienstag, 4. November, „Würdevolles Sterben“ .

Dabei geht es um Sterbebegleitung und Sterbehilfe und die Frage nach der Selbstbestimmung.

Dienstag, 11. November, „Können wir uns das Alter in Zukunft noch leisten?“

Zur Sprache kommen demografische Entwicklungen, Ressourcenmangel im Gesundheitswesen und die Frage nach dem Wert des Lebens – auch als kommunale Herausforderung.

Mittwoch, 19. November, „Leben in Fülle“

Ein ökumenischer Taizé – Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

Dienstag, 25. November, „Drohnen, gezieltes Töten und Signaturangriffe“

Es geht um die Frage, unter welchen Voraussetzungen ein Staat Tötungen anordnen darf.

Eine Vielzahl von Veranstaltern sind dafür zuständig:

Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen
Katholische Pfarrgemeinde St. Bonaventura / Heilig Kreuz
Evangelische Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
Katholisches Bildungswerk Wuppertal, Solingen, Remscheid
Behinderten- und Psychiatrieseelsorge Erzbistum Köln
Und als Kooperationspartner die Ökumenische Initiative Lüttringhausen mit ihrem F(l)air-Weltladen-Lüttringhausen

Übrigens ist unser Verein Mitglied in der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen und deshalb daran interessiert, dass der F(l)air-Weltladen bestehen bleibt!

Kaffee trinken – verschiedene Lebensmittel kaufen – Bücher bestellen – das alles kann man da!

Das CVJM Magazin 4/2014 des CVJM Westbundes firmierte unter dem Titel „ganz weit“. Damit wurde die „Tür zur Welt“ aufgestoßen. Wussten Sie beispielsweise, dass der CVJM mit 45 Millionen Mitgliedern der größte Jugendverband der Welt ist?

Wer mehr wissen will: Infos bei Herbert Drusenheimer (siehe Impressum)

Die Angebote für Frauen und Männer in der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen nähern sich dem Jahresende.

Das **Frauenforum** (nähere Infos bei Karin Neveling, Tel. 52932) bietet am 26. November einen Film über Franz von Assisi und schließt das Jahr mit einer Weihnachtsfeier am 10. Dezember ab.

Das **Männerfrühstück** (nähere Infos bei Herbert Drusenheimer, Tel. 51820) bietet ebenfalls noch zwei Termine: Am 7. November gibt es unter dem Titel „Lüttringhausen einst und heute“ eine Menge Bilder und am 5. Dezember folgt der adventliche Abschluss.

Wie bereits im LA zu lesen war und unsere Vorsitzende Barbara Halbach in ihrer Begrüßung zu dieser Ausgabe schrieb, ist der **Posaunenchor** für eine Woche in die Remscheider Partnerstadt Ashington (besser bekannt unter Wansbeck) gefahren und hat eine Menge schöner Erlebnisse aufgesammelt. Mehr erzählen die Reisenden.

Am 1. November bietet der **CVJM – Kreisverband** Bergisch Land für die im CVJM älter gewordenen Mitglieder ein Treffen an. In diesem Jahr findet es in Ronsdorf statt. In der kommenden Ausgabe werden wir darüber berichten.

Die **Lüttringhauser Stadtteilkonferenz** unter der Leitung von Joby Joppen tagt am 29. Oktober im Haus der AHG (unser ehemaliges Jugendwohnheim). Neben dem Neusten aus der Lütterkuser Politik wird auch Ralph Sebig als neuer Mann im CVJM vorgestellt. Wir berichten über diese STK in der kommenden Ausgabe.

Gruppen

Unser ständiges Angebot für Kinder & Jugendliche:

Für Mädchen:

- montags 5.-7. Schuljahr
smarties
16.00 bis 17.30 Uhr CVJM
- dienstags 1.-4. Schuljahr
Butterflys
17.30 bis 19.00 Uhr CVJM
- donnerstags ab EF
diamonds
17.00 bis 18.30 Uhr CVJM
(alle zwei Wochen)
- donnerstags ab 9. Schuljahr
NoNames
17.30 bis 19.00 Uhr
Kirche Goldenberg
- freitags ab 7.-9. Schuljahr
The sunshine Kids
17.30 bis 19.00 Uhr CVJM

Für Jungen:

- montags 1.-4. Schuljahr
Die Neuen
17.00 bis 18.30 CVJM
- dienstags 6.-8. Schuljahr
smilies
17.30 bis 19.00 Uhr CVJM
- freitags 9./10. Schuljahr
Die Unbekannten
17.00 bis 18.30 Uhr CVJM

Für Tischtennisbegeisterte:

- Donnerstags ab 3. Klasse
Tischtennisstraining
17.00 bis 19.00 Uhr
Turnhalle Adolf - Clarenbach
Schule

Angebote für das junge Erwachsenen Alter:

- nach Absprache
Ladys
- mittwochs ab 16 Jahre
Mädchenquasselerei
19.30 bis 21.30 Uhr CVJM
(monatlich)
- mittwochs
Jungenpalaver
19.30 bis 21.30 Uhr
Ort nach Vereinbarung



Besuch bei „den Unbekannten“ am 19. September 2014. Ich fand sie an ihrem Lieblingsort im CVJM Haus, im großen Saal. Hockey hatten sie gespielt und waren nicht böse über die „Zwangspause“, um die ich sie gebeten hatte.

An diesem Nachmittag waren sie, wie inzwischen alle zwei Wochen ohne ihren gewohnten Leiter Marcel Schmitt. Gefragt, wie ihnen diese Termine mit der „Selbstverwaltung“ gefallen, war ihre Antwort ohne viel Worte: „Gut“. An diesen Nachmittagen powern sie sich am liebsten im großen Saal mit Hockey oder ähnlichen Kraftspielen aus. Dass sie das so selbstverständlich am Ende einer Schulwoche tun können und damit auch ins Wochenende starten, hat für sie einen hohen Wert von Freiheitlichkeit. Aber auch die Gruppenstunden mit Marcel mögen sie. Hier ist es das abwechslungsreiche Programm, das sie sehr schätzen. Und wenn in den Ferien dann noch ein besonderes Highlight folgt in Form von Klettern oder etwas ähnlich Abenteuerlichem unter der Führung von Marcel und Ralph, dann ist das schon ein besonderes Erlebnis im CVJM.

Übrigens sind über die Hälfte der heute anwesenden Jungen seit Bestehen der Gruppe, also acht (!) Jahre dabei. Die anderen aber auch schon fünf bis sechs Jahre. Mehrere spielen regelmäßig oder ab und zu auch in der Tischtennisabteilung mit, teilweise mit gutem Erfolg. Befragt nach dem, was sie mit dem „C“ verbinden, antworten sie mit „cool“, aber auch mit „christlich“, aber dass das früher mehr gewesen wäre. red

Gruppen

Die Redaktion zu Besuch bei den „sunshine kids“ am
19. September 2014

An diesem Spätnachmittag waren „nur“ sieben der sonst dreizehn bis vierzehn jungen Damen anwesend. Geburtstag und ein Schwimmereignis waren zwei der bekannten Gründe für den „schwachen“ Besuch. Gleichzeitig mussten sie an diesem Tag auf ihre gewohnten Leitungspersonen verzichten und mit Sabine Wunsch vorlieb nehmen. Ich traf sie bei dem interessanten Spiel „Antworten einschätzen“ an. Freundlicherweise nahmen sie sich dann Zeit für ein Interview.



Aus der Gruppe sind vier oder fünf Mädchen seit Bestehen dabei, also etwa fünf Jahre. Eine Teilnehmerein ist mit einem halben Jahr Zugehörigkeit geradezu ein „Küken“ in der Gruppe.

Gefragt nach einem Ereignis in der Gruppe, an das sie gerne zurückdenken, kommen spontan mehrere Antworten:

- Eine Übernachtung mit einem besonders intensiven Gruppenerlebnis
- Mehrere Beauty-Wellness Nachmittage so richtig zum Wohlfühlen
- Waffeln backen in der Gruppenstunde
- Besondere Nähe zu einer Mitarbeiterin als angenehmes Erlebnis

Wie fanden die Mädchen den Weg in die Gruppe? Da war die Meinung fast einheitlich: Durch eine Freundin! Als die Gruppe erstmals angeboten wurde, war es auch eine aufmerksame Mutter.

Bei der Frage nach den „C“ kam „christlich“ völlig selbstverständlich. Die Bedeutung lag bei den Mädchen im gemeinsamen Tun unabhängig von der Herkunft.

Angebote für Erwachsene:

- sonntags:
Ehepaarkreis
19.30 bis 21.30 Uhr
16. November bei Berger
14. Dezember bei Schulz
- montags:
Hauskreis
ab 20.00 Uhr Privatwohnung
alle 2 Wochen
- montags:
Gebetskreis
19.00 bis 19.30 Uhr CVJM
an Vorstandsterminen
- dienstags:
Tischtennistraining
ab 19.30 Uhr Turnhalle Jahnplatz
- donnerstags:
Bibelkreis
17.00 bis 18.00 Uhr CVJM
- donnerstags:
Tischtennistraining
ab 19.30 Uhr Turnhalle Adolf –
Clarenbach – Schule
- Termin nach Absprache
Bastelgruppe
Zeit nach Absprache CVJM



Ein Zuhause vielleicht anders als
zu Hause und doch gut.

Der CVJM freut sich über jede
und jeden, die oder der sich
entschließt, Mitglied zu werden!

Dabei sein,
mitmachen
dürfen
können
wollen
das hat was!

Darum:
Werde Mitglied im CVJM!
[wenn du es nicht schon bist]

Letzte Seite

Impressum

Herausgeber:

CVJM Lüttringhausen e.V.

Gertenbachstr. 38

42899 Remscheid

Tel. 02191-953520

Mail: buero@cvjm-luettringhausen.de

Internet: www.cvjm-luettringhausen.de

Redaktion:

Karsten Röser

Mail: karsten@roeser-rs.de

Herbert Drusenheimer

Tel.: 02191-51820

Mail: Drusenheimer-NRW@t-online.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Remscheid

IBAN: DE55 3405 0000 0000 2036 04

BIC: WELADEDXXX

KD-Bank Dortmund

IBAN: DE10 3506 0190 1011 3320 10

BIC: GENODED1DKD

Druck: Lesota, Remscheid, Auflage 275 Stk.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Meinung d. Verfasser wieder.

Ansprechpartner(in):

Vorstand:

1. Vorsitzende:

Barbara Halbach

Tel.: 02191-53053

Mail: bhalbach@trends-hkg.com

2. Vorsitzender:

Ernst-Herbert Wirths

Tel.: 02191-691929

Mail: Ernstherbertwirths@t-online.de

Kassiererin:

Gertrud Kotthaus

Tel.: 02191-4238601

Mail: Gertrud.Kotthaus@cvjm-luettringhausen.de

Jugendarbeit:

Ralph Sebig:

Tel.: 02191-953520

Mail: Sebig@cvjm-luettringhausen.de

Sabine Wunsch

Tel.: 02191-953520

Mail: wunsch@cvjm-luettringhausen.de

Haus:

Melanie Köhler

Tel.: 02191-953521

Mail: hausmutter@cvjm-luettringhausen.de

Wort auf den Weg

von Sabine Wunsch

Mehr als eine Aufforderung

Wenn man sich den Monatsspruch [Jesaja 1,17] für November durchliest, keimt in einem der Verdacht, dass wir Menschen offenbar

immer wieder daran erinnert werden müssen, Gutes zu tun und für Recht zu sorgen. Und es ist nicht das eigene

Recht gemeint, sondern das der Menschen, denen es verwehrt wird und die sich selbst nicht genügend einsetzen können.



Ein Gefühl, das jeder kennt: Ich fühle mich im Recht und bekomme es doch nicht! Sich im Recht fühlen und recht auch zu bekommen, sind zwei verschiedene Dinge. Die Menschen zur Zeiten des Propheten Jesaja haben die formalen Vorschriften und Gesetze zwar eingehalten, und daraus alle Rechte für sich beansprucht. Sie merkten dabei aber nicht, dass sie Benachteiligte und Bedürftige massiv an den Rand drängten und ihnen Rechte vorenthielten. Sie merkten offenbar nicht, dass diese selber keine Kraft und keine Möglichkeiten hatten, ihre Belange vorzutragen bzw. ihr Recht durchzusetzen.

Ich wünsche mir, zu erkennen, wo ich „Gutes“ tun kann. Aber manchmal weiß ich nicht so richtig, was das für andere sein kann. Jesaja, der Bote Gottes, macht mich aufmerksam, worauf und auf wen ich achten könnte, was ich mir vornehme und lernen sollte. Es ist also doch gut ab und zu erinnert zu werden, Abstand zu gewinnen und wahrzunehmen, wie es Anderen geht.

Die Kurzversion für eilige Leser

„Lernt Gutes zu tun!“ – meint vor allem, sich gut zu verhalten. Unser christliches Miteinander richtet sich an Gottes Tun aus. Denn er ist es, der für Recht und Gerechtigkeit sorgt. Die Herausforderung für uns besteht darin, uns für das Recht anderer einzusetzen und für Bedürftige da zu sein.

Das Zitat

„Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“

[Robert Bosch, deutscher Industrieller (1861-1942)]